

Uhrmacher-Zwangsinning für Zwickau und Umgebung. Bericht über die dritte ordentliche Vierteljahrsversammlung vom 5. Juli. Der Lehrling Erich Arzt wurde in die Innung aufgenommen. Zu der Angelegenheit des Kollegen Kreßner wurde beschlossen, die Sache auf sich beruhen zu lassen, zumal Kollege Kreßner der Sitzung ferngeblieben ist. Die Beiträge für das dritte Vierteljahr wurden in der bisherigen Einteilung auf 2000, 4000 und 6000 \mathcal{M} erhöht. Die Beiträge für den Zentralverband und den Landesverband werden gesondert erhoben. Unentschuldigtes Fehlen soll in der nächsten ordentlichen Sitzung mit 10 000 \mathcal{M} bestraft werden. Die Schüler der Fachklasse haben für das Sommersemester 10 000 \mathcal{M} Schulgeld zu zahlen. Das Gehalt des Fachlehrers wurde erhöht. An Stiftungen sind 16 550 \mathcal{M} eingegangen. Die Satzungen für die Sterbeunterstützung wurden ohne wesentliche Änderungen in der vorgetragenen Form einstimmig angenommen. Sie sollen gedruckt und jedem Teilnehmer ausgehändigt werden. Die Teilnahme ist sehr befriedigend, nur einige Kollegen haben sich noch nicht angeschlossen. Die Kollegen A. Löffler, J. Klug, O. Schenck wurden in die Edelmetallkommission gewählt. Die nächste Versammlung findet am 2. August, nachmittags 4 Uhr, bei Kollegen Rösch in Oberhohndorf statt.
I. A. Joh. Klug, Schriftführer.

Uhrmacher-Zwangsinning Darmstadt und Umgebung. Wichtige Mitteilungen aus der Vierteljahrsversammlung vom 15. Juli 1923. Der Beitrag wurde mit 25 000 \mathcal{M} für das dritte Vierteljahr festgesetzt einschließlich Beitrag für den Zentralverband und den Rhein-Main-Gauverband. — Der Spitzenstundenlohn für Uhrmachergehilfen ist vom 8. bis 15. Juli 13 500 \mathcal{M} . Ein weiterer Aufschlag ist zu erwarten. — Die Mindest-Grundverkaufspreisliste, die sich im Besitze der Mitglieder befindet, ist in den ersten sechs Nummern geändert worden und zwar: Baby-Wecker 7,65 \mathcal{M} ; Pet-Wecker 7,95 \mathcal{M} ; Bavaria-Wecker 16,50 \mathcal{M} ; Miniatur-Regulator 41,40 \mathcal{M} ; halblanger Regulator 56,10 \mathcal{M} ; langer Regulator, Kampfmuster 70,50 \mathcal{M} . Die Nummern 7 bis 12 bleiben unverändert und zwar: Küchenuhr 1 Tag 9,60 \mathcal{M} ; Küchenuhr 8 Tage 14,40 \mathcal{M} ; Ruhla-Herrenuhr 9,00 \mathcal{M} ; Ruhla-Damenuhr 9,20 \mathcal{M} ; Ruhla-Armbanduhr ohne Leuchtzahlen 10,70 \mathcal{M} ; Hausuhr 205,00 \mathcal{M} . Diese Preise ergeben mit dem jeweiligen Multiplikator multipliziert (zurzeit 20 000 bzw. 23 000) den Ladenverkaufspreis. — Wir empfehlen unseren Mitgliedern, sich die neueste Liste des Zentralverbandes zu beschaffen, die mit 48 000 \mathcal{M} für die Reparatur und Reinigung einer silbernen Herrenuhr beginnt. Ab 15. Juli kommt auf diese Liste ein Aufschlag von 75 %. Für die Stadt Darmstadt wurde einstimmig die billigste Reparatur mit 96 000 \mathcal{M} angesetzt. Für die Kreise Bensheim, Heppenheim und Groß-Gerau wurde ein Übergangspreis von 72 000 \mathcal{M} festgesetzt. — Gläserverkaufspreise: Flachglas 6500 \mathcal{M} ; Savonnettegias 8500 \mathcal{M} ; Patentglas 10 000 \mathcal{M} ; Lentilleglas 10 000 \mathcal{M} . — Preisauszeichnung im Schaufenster. Sämtliche sichtbaren Preise sind aus den Schaufenstern zu entfernen. — Multiplikator. Bei Inkrafttreten eines neuen Multiplikators soll kein Übergangspreis berechnet, sondern sofort nach dem neuen Multiplikator verkauft werden. — Wahl des Obermeisters. Der seitherige Obermeister wurde unter Anerkennung seiner Verdienste um die Innung einstimmig durch Zuruf wiedergewählt und zwar zunächst für ein halbes Jahr, da die Wahlen mit dem Geschäftsjahr zusammenfallen sollen. — Betreffs der Luxussteuer-Nummer bzw. Weiterveräußerungsbescheinigung bitten wir eine demnächst erscheinende Bekanntmachung in den Tageszeitungen zu beachten, worin Zeit, Ort und Art der Anmeldung veröffentlicht werden wird. — Es wurde dringend empfohlen, Sondernachrichten zu bestellen. — Die Begräbnis-Unterstützungskasse ist noch in Bearbeitung; die Angelegenheit wurde deshalb zurückgestellt. — Eilauskünfte werden telefonisch (Nr. 506) vom Obermeister bereitwilligst gegeben.
A. Rech, Schriftführer. Karl Karp sen., Obermeister.

Uhrmacher-Zwangsinning Paderborn. Der Multiplikator für die neue Reparaturpreisliste wird mit sofortiger Wirkung auf 20 000 erhöht, ab 1. August auf 25 000. Der Multiplikator für unsere Optik-Tabelle ist bis auf weiteres 1800.
Erdmann, Obermeister.

Uhrmacher-Zwangsinning der Amtshauptmannschaften Glaucho und Stollberg. Die Monatsversammlung findet am 31. Juli, nachmittags 2½ Uhr, in Gersdorf, Restaurant „Zur Bauhütte“, statt. Tagesordnung: 1. Eingänge. 2. Neues zum Edelmetallgesetz und Steuerfragen. 3. Unterhaltsbeihilfen für Lehrlinge. 4. Neue Preise. 5. Wirtschaftliche Lage. 6. Anschluß an den Bezirksverband für Handwerk, Handel und Gewerbe. 7. Festsetzung der Innungsbeiträge für das dritte Vierteljahr. 8. Festsetzung der Innungsstrafen.
K. Herrmann, Schriftführer.

Uhrmacher-Zwangsinning Angermünde. Am 8. Juli d. J. fand in Angermünde die Innungsversammlung statt. Die Aufsichtsbehörde hatte einen Vertreter entsandt, der die Wahlen bzw. die Wiederwahl des Vorstandes leitete. Der Vorstand besteht aus den

Kollegen: Georg Reinicke aus Angermünde, Obermeister; Franz Reinecker aus Prenzlau, stellvertretender Obermeister; R. Stiller aus Angermünde, Schriftführer; T. Hellmann aus Angermünde, stellvertretender Schriftführer; Josef Hütten aus Angermünde, Kassierer. Die Herren des Prüfungsausschusses wurden sämtlich wiedergewählt. Der nicht anwesenden Mitgliedern sollen die Statuten und die Ausweiskarten zugestellt werden. Für die Ruhspende wurde ein Betrag von 50 000 \mathcal{M} aus der Innungskasse bewilligt. Nach Erledigung einiger Fragen über Lehrlingsentschädigung und Lehrlingsprüfungen wurde als nächster Versammlungsort Prenzlau und als Versammlungstag ein Sonntag im Oktober oder November gewählt. Der Kassierer wird den säumigen Zahlern eine Aufstellung der noch zu zahlenden Beiträge zusenden und rechnet dann mit einer prompten Einsendung des Betrages. Die Beiträge für das dritte Quartal betragen: Zentralverbandsbeitrag 6600 \mathcal{M} ; Provinzialverbandsbeitrag 6600 \mathcal{M} ; Innungsbeitrag 6600 \mathcal{M} , zusammen 19 800 \mathcal{M} . Wir bitten, auch diesen Betrag möglichst umgehend einzusenden, da derselbe bis spätestens 15. August an die Verbände weitergeleitet sein muß. Ab 15. August tritt sonst Erhöhung ein. Sämtliche Zahlungen sind von jetzt ab auf das neue Konto der Innung „Kreissparkasse Angermünde Nr. 1255“ zu leisten. Das Konto in Prenzlau ist aufgelöst.

R. Stiller, Schriftführer.

Uhrmacher-Zwangsinning Osnabrück. Bericht über die Versammlung vom 9. Juli 1923. Der Obermeister, Kollege Schenk, erstattete den Halbjahres-Bericht. Zu erwähnen sind besonders die allmonatlichen Zusammenkünfte der Kollegen zwecks Festsetzung der Preise für Reparaturen und Waren; den auswärtigen Kollegen gingen Richtlinien darüber zu. Eine soziale Einrichtung wurde geschaffen mit der Begründung einer Begräbnishilfskasse. Zu Ostern wurden bei der Lehrlingsprüfung fünf Lehrlinge ausgeschrieben. Anmeldungen für die demnächst stattfindenden Meisterprüfungen sind baldigst bei der Handwerkskammer einzureichen. Bei der fortschreitenden Geldentwertung sind die Beiträge in Zukunft prompt bei unserem Kassierer C. Kohsiek, Bierstraße, einzuzahlen, für das dritte Vierteljahr bis spätestens zum 25. Juli d. J. der Betrag von 18 000 \mathcal{M} , entsprechend einem monatlichen Beitrag von 6000 \mathcal{M} , d. h. dem Wert einer Gehilfenstunde der Klasse C. Die Strafgelder für Fehlen in der ordentlichen Innungsversammlung wurden auf 20 000 \mathcal{M} für hiesige und 10 000 \mathcal{M} für auswärtige Kollegen erhöht. Für die Berechnung der Reparaturen sind auf die Liste des Zentralverbandes vom 15. Mai d. J. 400 % Aufschlag zu rechnen, also Maipreis \times 5. Eine Handwerker-Gewerbe-Ausstellung ist in Vorbereitung, an der sich die Innung beteiligen will. Die nötigen Vorarbeiten wurden einem Ausschuß übertragen, der aus dem Vorstände und den Kollegen Mues und Tiemann besteht. Das neue Gesetz über den Handel mit Edelmetallen usw. wurde besprochen.

Rud. Schenk, Obermeister. A. Steinert, Schriftführer.

Uhrmacher-Vereinigung von Lauban und Umgegend. Bericht über die Versammlung am 9. Juli 1923. Es wurde eine Erhöhung der Reparaturpreisliste vorgenommen. Zur Unterstützung des alten, schwerkranken Kollegen Wende sollen vom Vorstand die nötigen Schritte unternommen werden. Die Beiträge sind für die Zeit vom 1. Juli bis zum 30. September 1923 auf 10 000 \mathcal{M} festgesetzt worden. Kollegen, die unentschuldig den Versammlungen fernbleiben, werden für jeden einzelnen Fall mit 5000 \mathcal{M} in Strafe genommen. Es wird gebeten, den am 5. August stattfindenden Provinzial-Verbandstag möglichst zahlreich zu besuchen. Die nächste Versammlung findet am 6. August 1923 in Burg Greiffenstein, nachmittags 2 Uhr, statt. A. Steinert, Schriftführer.

Verein der Uhrenreparaturwerkstätten und Heimuhrmacher Groß-Berlin. Bericht über die Halbjahrs-Generalversammlung am 4. Juli. Kollege Bäsler erstattete Bericht über den Arbeitsnachweis. 28 Kollegen ließen sich zur Arbeitsvermittlung eintragen, während 23 Geschäfte die Vermittelung des Arbeitsnachweises in Anspruch nahmen. Für den ausgeschiedenen Kollegen Kretschmann wurde Kollege Groß zum 2. Schriftführer gewählt. Der monatliche Beitrag beträgt ein Zehntel einer Zylinder-Uhr-Reparatur (errechnet nach unserem Multiplikator, der am Ende des vergangenen Monats Giltigkeit hatte). Der Beitrag für den Monat Juli beträgt 1800 \mathcal{M} . Die mit der Beitragszahlung noch im Rückstand befindlichen Kollegen werden gebeten, die rückständigen Beiträge baldigst zu entrichten. Einigen Kollegen wurden vom Umsatzsteueramt Schwierigkeiten gemacht; diese Angelegenheit wird vom Vorsitzenden bis zu der nächsten Sitzung geklärt werden. Ein weiterer Familienausflug ist geplant. Näheres darüber wird noch bekanntgegeben werden.

P. Gentner, 1. Vorsitzender.

Verein der Uhren-Reparaturwerkstätten und Heimuhrmacher Groß-Berlin. Am Sonntag, dem 29. Juli, findet ein Familienausflug statt. Die Kollegen mit Familie treffen sich 9 Uhr vormittags am Bahnhofs-Restaurant Neubabelsberg (an der Bahnstrecke nach Potsdam). Abmarsch von dort 9½ Uhr nach dem